

Vorsprung Bayern | hybrid Medienstandort Bayern – Impulse für 2024+

Mittwoch, 30.11.2022 um 15:00 Uhr

hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Prof. Jarren,

sehr geehrter Herr Prof. Hess,

sehr geehrter Herr Dr. Lichtblau, lieber Karl,

meine Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem Kongress.

Ich freue mich über das Interesse all jener, die den Weg zu uns ins Haus der Bayerischen Wirtschaft gefunden haben! Ebenso freue ich mich über alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die unseren Kongress im Livestream verfolgen!

Meine Damen und Herren,

Putins Krieg in der Ukraine und der Wandel Chinas hin zur Ein-Mann-Diktatur haben uns zuletzt wieder gezeigt, welche kostbaren Güter die Demokratie und freie Medien als vierte Staatsgewalt sind. Auch deshalb freue ich mich, dass wir gleich im Anschluss von Herrn Prof. Jarren von der Universität Zürich einiges zum Thema innovativer Qualitätsjournalismus in

einer digitalen Welt hören werden. Denn Qualität brauchen wir an dieser Stelle dringend!

Meine Damen und Herren,

natürlich sind Medien auch ein starker Wirtschaftsfaktor. Für uns in Bayern ist die Medienwirtschaft ein echter Wachstumsmotor und eine wichtige Zukunftsbranche. Diese Einschätzung hat eine detaillierte Standortanalyse bestätigt, die wir als vbw in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Hess vom Institut für Digitales Management und Neue Medien an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und mit Herrn Dr. Lichtblau vom Institut der deutschen Wirtschaft erstellt haben.

Beide Herren werden die Ergebnisse dieser Analyse und die daraus zu ziehenden Konsequenzen später im Detail vorstellen.

Von mir vorweg nur so viel: Sowohl im Hinblick auf Beschäftigung als auch auf Umsatz und Wertschöpfung verzeichnet die bayerische

Medienbranche über die letzten zehn Jahre hinweg ein höheres Wachstum als die Wirtschaft im Freistaat insgesamt. Zudem entwickelt sich der Medienstandort Bayern besser als die bundesweite Branche.

Ich meine: So gehört sich das ja auch, dass wir auch hier in Bayern vorneweg marschieren!

Meine Damen und Herren,

als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft liegt uns die Medienwirtschaft im Freistaat sehr am Herzen. Um diesem bedeutenden Standortfaktor gerecht zu werden, haben wir schon vor über zehn Jahren einen eigenen Medienausschuss eingerichtet und veranstalten seither auch jährlich einen solchen Medienkongress.

Bereits im Jahr 2012 haben wir erstmals eine Standortanalyse erstellt, die wir im weiteren Verlauf immer wieder aktualisiert und erneuert haben. Das Besondere an der jetzt vorgelegten

Analyse ist, dass wir bei der Einschätzung des Medienstandorts Bayern hochkarätige Entscheider aus der Branche einbezogen haben.

Mit 16 Medienexperten aus den Segmenten Rundfunk, Film, Print und Games, und damit den wichtigsten Segmenten der Medienbranche, sind dazu ausführliche Interviews geführt worden. Ich danke allen sehr herzlich, die mitgemacht und uns ganz offen ihre Sicht der Dinge dargelegt haben!

Aufgrund dieses Meinungsbildes zu den Chancen und Risiken am Medienstandort Bayern haben wir Ansatzpunkte identifiziert, wie sich die Branche in den kommenden Jahren idealerweise weiterentwickeln sollte. Ich will auch hier nicht zu viel verraten, aber: In Summe zeigt sich,

- dass der Medienstandort Bayern nach wie vor gut aufgestellt ist,

- dass jedoch, weil nun einmal das Bessere der Feind des Guten ist, manches auch noch zu optimieren und an Veränderung wünschenswert ist.

Dazu gehört vor allem eine stärkere Koordinierung der Medienpolitik.

Meine Damen und Herren,

mit unserer Studie wollen wir auch einen Ideenwettbewerb über die medienpolitische Agenda in Bayern über das Jahr 2024 hinaus starten. Denn die Konkurrenz schläft nicht, und es muss unser gemeinsames Ziel sein, dass die bayerische Medienbranche auch in den nächsten Jahren auf internationalem Niveau bestehen kann.

Dazu brauchen wir ein Zusammenspiel aller Akteure. Es gilt, einen passenden Rahmen für alle Medienanbieter in Bayern zu schaffen und sie gleichzeitig durch gezielte Standortinitiativen weiter zu stärken. Denn die Medienbranche ist

ja nicht nur eine wesentliche Säule für den wirtschaftlichen Erfolg Bayerns. Sie ist auch, ich habe es eingangs schon angesprochen, von zentraler Bedeutung für Demokratie und Gesellschaft.

Meine Damen und Herren,

eine starke Demokratie braucht starke Medien, und diese Stärke müssen wir uns auch in Zukunft bewahren.

Hiermit leite ich über zu unserer Ausschussvorsitzenden Sigrid Diewald.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.